

# PINA BAUSCH ZENTRUM

Berichtswesen

I. Quartal 2024

Stichtag 31.03.2024



Foto: Diller Scofidio + Renfro, New York

## ***Gliederung***

### **I. Allgemeines**

- a) Übergeordnetes
- b) Öffentlichkeitsarbeit

### **II. Sachstand Bau/Gebäude und Außenanlagen**

- a) Gebäudebau
- b) Städtebau

### **III. Sachstand Förderung und Finanzierung**

- a) Investitionsförderung
- b) Förderung der Vorlaufausgaben

### **IV. Rechts-/Betriebsform**

- a) Lizenzvertrag
- b) Betriebsform

### **V. Sachstand der Inhalte des Projektes**

- a) Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH
- b) Pina Bausch Foundation
- c) Produktionszentrum
- d) Forum Wupperbogen

## I. Allgemeines

### a) Übergeordnetes

#### Informationsveranstaltung für Vertreter von Bundes- und Landespolitik

Die Stadt Wuppertal lädt die heimischen Bundes- und Landtagsabgeordneten regelmäßig zu Gesprächen ein, um über den Status quo zum Projekt zu berichten.

### b) Öffentlichkeitsarbeit

#### Öffentlichkeitsarbeit über die Website zum Vorhaben Pina Bausch Zentrum

Auf der Website [www.pinabauschzentrum.de](http://www.pinabauschzentrum.de) wurden fortlaufend die neuen Projekte angekündigt. Aktuelle Meldungen zum Architekturwettbewerb, Pressemeldungen vom Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, der Pina Bausch Foundation und sonstige Aktivitäten der Vorlaufphase wurden veröffentlicht. Darüber hinaus gibt es den Newsletter (rd. 2.000 Adressen) und regelmäßige Kommunikation über die sozialen Medien auf Instagram und Facebook.

Auf der Unterwebsite [www.under-construction-wuppertal.de](http://www.under-construction-wuppertal.de) wurden ergänzend Detailinformationen zum Programm und den Veranstaltungen und Projekten des Pina Bausch Zentrums „under construction“ umfassend und tagesaktuell ergänzend zur Website [www.pinabauschzentrum.de](http://www.pinabauschzentrum.de) eingestellt. Dazu zählen insbesondere Programminformationen (Infos zu Stück / Veranstaltung, Beteiligte, Vitas etc.). Beide Websites wurden erweitert.

Schwerpunkte waren im ersten Quartal 2024 zahlreiche Kooperationen mit Wuppertaler Initiativen, Künstler\*innen und Ensembles der freien Szene, der dritte Szenografieworkshop **SOMETHING BORROWED – Kreislaufwirtschaft** zu Themen der Nachhaltigkeit und die Residenz der Akram Khan Company, London.

In der Rubrik „Mediathek“ der Website [www.pinabauschzentrum.de](http://www.pinabauschzentrum.de) wurden Meldungen zu diesen Themen kommuniziert:

- 11.01.2024 SOMETHING Borrowed – Kreislaufwirtschaft, 01. – 08. März 2024
- 09.02.2024 OPEN CALL: FRAGILE – FOR YOUNG CHANGEMAKERS
- 15.02.2024 EXIT ABOVE after the tempest / nach dem Sturm, Gastspiel im Opernhaus der belgischen Kompanie Rosas
- 27.03.2024 Judith Kuckart / Tanztheater Skoronel Reloaded: OF WANDERES AND PONDERERS

#### Weitere Öffentlichkeitsarbeit und öffentliche Präsentationen

- Berichterstattung zum **internationalen Architekturwettbewerb**
- Berichte im Kulturausschuss
- Kooperation mit den Kulturpartnern Wuppertal, Stand und Präsentation der Wuppertaler Kultureinrichtungen im Rahmen der ITB, März 2024
- Präsentation des Vorhabens Pina Bausch Zentrums und Zusammenarbeit bei **transform.NRW**. Ziel ist der Aufbau einer transdisziplinären Transfer- und Kooperationsplattform zum Thema Nachhaltigkeit, Kunst, Design und Kultur. transform.NRW ist ein Projekt des Wuppertal Instituts

im Verbund mit der Fakultät für Design und Kunst der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) und in Kooperation mit 14 Partner\*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kommunen sowie Kunst, Design und Kultur, u.a. Pina Bausch Zentrum under construction, gefördert aus dem Ressort Wissenschaft des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen: <https://wupperinst.org/p/wi/p/s/pd/2178>

## II. Sachstand Bau/Gebäude und Außenanlagen

### a) Gebäudebau

Zur Planungsbearbeitung der LPH 1 und 2 finden seit dem 25.1.2024 regelmäßige Videokonferenzen mit den Architekturbüros Diller Scofidio + Renfro (DSR), Höhler + Partner (H+P) sowie Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten (RSLA) statt.

Abgleich und Ergänzung von vertiefenden Planungsgrundlagen, die nicht in der Auslobung enthalten waren.

Gemeinsame Bedarfsermittlung der am Projekt zu beteiligenden Fachplaner verbunden mit der Festlegung diejenigen Fachplaner, die die Fachgutachten zum Brandschutz, der Tragwerksplanung und der Bühnentechnik zum Planungswettbewerb erstellt haben, temporär zu beauftragen.

Der Wettbewerbsentwurf muss bis zur Beteiligung aller Fachplaner im 4. Quartal 2024 auf die Vorgaben des Raum- und Stellenbedarfsplanes zurückgeführt werden um Geschossflächen und Baukosten zu reduzieren.

Parallel hierzu ist der Entwurf auf die bauordnungsrechtlichen Anforderungen an den Brandschutz zu überarbeiten.

Das Aufmaß des Schauspielhauses als 3D-Laser-Scan wurde vom Vermessungsamt durchgeführt. Die ersten Vermesser-Grundrisse sind fertiggestellt. Die 3D-Punktwolken vom Schauspielhaus wurden den Architekturbüros übergeben.

Mehrere Ortstermine zur Planungsabstimmungen mit den Architekten haben vor Ort im Schauspielhaus stattgefunden.

Das erste Startgespräch zur Abstimmung des Freianlagenentwurfs von RSLA wurde mit den Ressorts „Straßen und Verkehr“ und „Stadtplanung“ vor Ort durchgeführt.

### b) Städtebau

Das Pina Bausch Zentrum ist ein zentraler Entwicklungsschwerpunkt in der Qualitätsoffensive Innenstadt Elberfeld und in der Fortschreibung des ISEK „Innenstadt Elberfeld“. Im Rahmen des ISEKs wird der Bereich rund um das zukünftige Tanzzentrum als „Kulturinsel“ geführt. Die „Kulturinsel“ soll städtebaulich weiterentwickelt, neugestaltet und aufgewertet werden. Wesentlich sind dabei eine (bessere) Anbindung an die Innenstadt, insbesondere über die Achse Hofaue und zum Hauptbahnhof, Verknüpfungen zu den sich nördlich und südlich befindenden städtischen Grünanlagen Hardt-Anlagen und Klophaus-Park zu erzielen sowie die Wupper erlebbarer werden zu lassen.

Der Realisierungswettbewerb mit städtebaulichem Ideenteil wurde mit der 2. Preisgerichtssitzung am 01. Juni 2023 erfolgreich abgeschlossen.

Das ISEK wurde aufgrund der Abstimmung auf das Zielnetz Fernwärme der WSW und der gemeinsamen Kooperation der Stadt und WSW „Elberfeld 2030“ fortgeschrieben. Zu Grunde gelegt werden hierbei die in 2023 neugefassten Förder-Richtlinien Stadterneuerung. Der Förderzeitraum soll bis 2033 verlängert werden. Die Bewilligung der beantragten Fördermittel für die aus dieser Fortschreibung entwickelten Maßnahmen steht noch aus.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Fernwärmestrategie planen die WSW eine zentrale Dampfumformstation im Kreuzungsbereich Am Wunderbau/ Hofkamp. Das Gebäude soll neben der erforderlichen Technik eine gastronomische Nutzung mit Außenflächen und eine WC-Anlage für den Reisebus-Haltepunkt beheimaten. Der Bauantrag wurde eingereicht. Die Genehmigung wurde noch nicht erteilt, da zur Sicherung der Grundstücksverfügbarkeit zuerst vertragliche Vereinbarungen geschlossen werden müssen.

Die Planungen des Discounters Aldi für einen Standort Am Wunderbau, die ein Parkhaus zur Mitnutzung durch Besucher\*innen des PBZ beinhaltet, ruhen.

Das nördlich des PBZ liegende, ehemalige AOK-Gebäude wurde von einem Investor gekauft. Im Rahmen eines Qualifizierungsverfahrens soll - unter Berücksichtigung der Planungen für das PBZ - über die weitere Nutzung sowie städtebauliche, freiraumplanerische und architektonische Gestaltung entschieden werden. Zur Konkretisierung der Planungsaufgabe für das Qualifizierungsverfahren wurden erste Grundzüge zu Höhe und Geschossigkeiten mit dem Bauordnungsamt abgestimmt.

Die Neugestaltung des Kinderspielplatzes „Kluser Platz“ ist abgeschlossen.

### **III. Sachstand Förderung**

#### **a) Investitionsförderung**

Hierzu gab es im I. Quartal 2024 keine Veränderungen.

#### **b) Förderung der Vorlaufausgaben**

##### Für das Jahr 2022

Hierzu gab es im I. Quartal 2024 keine Veränderungen.

##### Für das Jahr 2023

Die Bewilligungen seitens des Bundes und des Landes an die Stadt sowie die der Stadt an die Zuwendungsletztempfängerinnen befinden sich in der Schlussabwicklung (Berichte zu Zielerreichungen, Erstellung von Schlussverwendungsnachweisen etc).

##### Für das Jahr 2024

Hierzu gab es im I. Quartal 2024 keine Veränderungen.

## **IV. Rechts-/Betriebsform**

### **a) Lizenzvertrag**

In einem ersten abgestimmten Eckpunktepapier zur Kooperationsvereinbarung zwischen der Pina Bausch Foundation, dem Land NRW und der Stadt Wuppertal wurden grundlegende Vereinbarungen zur Zusammenarbeit im Pina Bausch Zentrum getroffen. Die Beteiligten haben dem Eckpunktepapier dem Grunde nach zugestimmt. Eine Ergänzung bezüglich der zeitlichen Verzögerung wegen der Corona-Pandemie wird erarbeitet. Eine detaillierte Kooperationsvereinbarung wird im Anschluss gemeinsam formuliert.

### **b) Betriebsform**

Die Gespräche mit dem Land NRW zur Organisation des Pina Bausch Zentrums haben ergeben, dass der Betrieb des Pina Bausch Zentrums durch eine GmbH erfolgen soll. Um der finanziellen Beteiligung des Landes NRW Rechnung zu tragen, soll dem Land NRW angeboten werden, ebenfalls Gesellschafter dieser GmbH zu werden. Der Geschäftsanteil des Landes kann bis zu 50% betragen. Ein entsprechender Grundsatzbeschluss wurde in der Sitzung des Rates am 16.12.2019 gefasst (VO/1186/19).

Einzelheiten, wie z.B. die grundsätzliche Struktur und die Aufgaben der Gesellschaft sowie die Struktur des Zusammenwirkens und die Aufgabenverteilung der einzelnen Nutzer, sind noch zu klären.

Hierzu wurde bereits mit der Entwicklung des Gesellschaftsvertrages begonnen, in dem erforderliche Entscheidungsbedarfe zu den einzelnen Regelungen herausgearbeitet und dargestellt wurden. Einerseits soll es dadurch ermöglicht werden, in den weiteren Gesprächen bereits Einigung zu einzelnen Punkten zu erreichen und zum anderen die Punkte zeitnah und ausführlicher zu diskutieren, die komplexer und ggf. auch zusammen mit der Sollstruktur zu betrachten sind.

In den Abstimmungsgesprächen mit dem Land NRW als voraussichtlichen Mitgesellschafter, wurde auch die bisher geplante Vorgehensweise (erst Ratsbeschluss in Wuppertal, dann Erstellung eines Businessplanes und Prüfung und Entscheidung durch das Land NRW) noch einmal diskutiert. Im Ergebnis wurde festgehalten, dass die Entscheidungen auf Basis sämtlicher Dokumente (Gesellschaftsvertrag, Wirtschaftsplan, Businessplan) und auch parallel bei Stadt und Land getroffen werden sollen.

Im Rahmen der Sitzung des Lenkungsausschusses am 09.05.2023 wurde über das geplante weitere Vorgehen informiert. Ziel war es, im Jahr 2023 alle notwendigen Unterlagen für die Betriebsgesellschaft zu erarbeiten. Dies soll auf Basis der folgenden fünf Module erfolgen:

1. Künstlerische Inhalte
2. Governance
3. Stellenplan
4. Businessplanung
5. Gesellschaftsvertrag

Das Modul 1 wurde bereits im Juni 2023 abgeschlossen und das Modul 3 im Januar 2024.

Im Modul 2 hat im Januar 2024 ein zunächst abschließender Workshop stattgefunden. Derzeit erfolgt die Abstimmung der Arbeitsergebnisse mit den Interessengruppen.

Zu Modul 4 hat im April 2024 ein erster Workshop stattgefunden, in dem noch verschiedene Arbeitsaufträge an die Teilnehmenden verteilt worden sind. Gleichzeitig ist auch bereits schon das Modul 5 in Bearbeitung. Zur Finalisierung der noch offenen Fragen und Abstimmungen in den Modulen 2 und 4 sowie für Modul 5 ist für Juni 2024 ein abschließender Workshop geplant-

Der vorgesehene (aktualisierte) Zeitplan zur Erarbeitung der Unterlagen sieht vor, dass nach Abschluss der Module die erstellten Unterlagen im Jahr 2024 durch das Land geprüft und sich daraus ergebende mögliche Anpassungen spätestens im ersten Halbjahr 2025 in die Unterlagen einfließen sollen.

## V. Sachstand der Inhalte des Projektes

Um das Pina Bausch Zentrum bis zu seiner geplanten Eröffnung strategisch, inhaltlich, strukturell und organisatorisch vorzubereiten, zu vernetzen, sowie sichtbar zu machen, hat die Stadt Wuppertal gemeinsam mit der Pina Bausch Foundation und dem Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und mit der finanziellen Unterstützung von Stadt, Land und Bund einen als Vorlaufphase bezeichneten dynamischen Prozess initiiert. Bis zur Gründung einer eigenständigen GmbH oder dem Ausbau einer bestehenden GmbH für die Betriebsgesellschaft des Pina Bausch Zentrum wird die administrative Umsetzung des Projektes (Verträge, Controlling, Abrechnungen etc.) von der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH übernommen.

### a) Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH und Pina Bausch Zentrum

Der FOKUS TANZKUNST liegt im Jahr 2024 auf zwei großen Produktionen:

- das Tanztheater wird das partizipative Stadtprojekt **CERCLES** realisieren, anknüpfend an **WUNDERTAL**, in Kooperation mit dem Festival d'Avignon;
- eine große **Kooperation** von Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und Pina Bausch Foundation.

#### **CERCLES - Partizipatives Zwei-Länder-Projekt**

##### **Kreation im Rahmen des Festival d'Avignon**

##### **Konzept Boris Charmatz**

Geplante Premieren:

29., 30. Juni und 1. Juli 2024, Stade de Bagatelle (Fußballplatz), Avignon, mit französischen Teilnehmer\*innen und Ensemble

22. September 2024, Wuppertal, Premiere mit den Wuppertaler Teilnehmer\*innen

Mit **CERCLES** konzipiert Boris Charmatz in Avignon und danach mit dem gleichen choreografischen Material in Wuppertal ein großangelegtes partizipatives Projekt im Rahmen der Vorlaufphase des Pina Bausch Zentrums. Boris Charmatz erarbeitet mit einer Gruppe von 200 tanzbegeisterten und gecasteten Teilnehmer\*innen aus unterschiedlichen Kontexten in Avignon im Rahmen eines öffentlich zugänglichen dreitägigen Open-Air Workshops eine Partitur aus Kreistänzen.

**CERCLES** knüpft an den großen Erfolg von **WUNDERTAL** Sonnborner Straße an und dem Wunsch von Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und Pina Bausch Zentrum, in und mit der Stadt zu arbeiten, miteinander zu tanzen und neue gemeinsame, intensive Wege zu eröffnen. Durch die Kooperation mit dem Festival d'Avignon umfasst **CERCLES** zugleich die Handlungsfelder internationale Produktion und Partizipation.

Hier einige der Arbeitsschritte:

- **Produktionsvorbereitung** ab Sommer 2023: Neben dem Ensemble werden im Rahmen des großen choreographischen Happenings Menschen der Stadtgesellschaft, Tanzbegeisterte aus Wuppertal und Studierende der Kunsthochschulen in NRW beteiligt. Die Projekte von Boris Charmatz sind ein Beitrag zur Vorbereitung des Pina Bausch Zentrums. Sie werden in Kooperation mit internationalen Partnern geplant, insbesondere soll die Kooperation mit Frankreich in den kommenden Jahren sukzessive gestärkt werden.
- **Open Call** im Januar 2024 für die mitwirkenden Amateure: Pressemeldung, Tip-On-Karte WZ, Bewerbung über Postkarten, Anzeigen und in den Sozialen Medien. Rd. 360 Menschen, überwiegend aus Wuppertal, haben sich beworben, rd. 160 wurden ausgewählt. Darüber hinaus sind wieder Studierende der Folkwang Universität der Künste und der Hochschule für Musik und Tanz Köln beteiligt.
- Die **erste Probenphase** wird vom 27. Mai bis 1. Juni 2024 in Wuppertal stattfinden.
- Dann folgt eine zweite Probenphase und die **Präsentation** im Juli 2024 in Avignon. Hier werden Amateure aus Avignon beteiligt.
- Proben in Wuppertal 13.09. bis 22. September 2024 (21.9. Generalprobe)
- Am 22. September 2024 folgt dann die **Präsentation in Wuppertal**.

#### **Kooperationsprojekt Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und Pina Bausch Foundation: Vorbereitung ab der Spielzeit 2023/24, Aufführungen November 2024**

Die Vorbereitungen für diese große Produktion von Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und Pina Bausch Foundation zur Vorbereitung des Pina Bausch Zentrums haben mit der gemeinsamen Konzeptionsphase bereits 2023 begonnen und wurden 2024 fortgesetzt. Die Bekanntgabe des Stücktitels erfolgt im Rahmen der Spielplanpressekonferenz im Juni 2024. Die Premiere ist für den 21. November 2024 im Opernhaus geplant (weitere Vorstellungen 22., 23. und 24. November), im Idealfall bereits mit internationalen Anschlussgastspielen.

#### **b) Pina Bausch Foundation**

Internationales Touring der Produktion „*common ground[s] • Das Frühlingsopfer*“

Die Tournee des Doppelabends „*common ground[s] • Das Frühlingsopfer*“, eine Produktion von Pina Bausch Foundation, École des Sables (Senegal) und Sadler's Wells (Vereinigtes Königreich) setzte ihre Reise im Januar 2024 fort, zunächst mit zwei Aufführungen in Charleston. Im Februar 2024 fanden insgesamt acht Vorstellungen in Los Angeles statt, bevor die Tournee gegen Ende des Monats nach Europa zurückkehrte. Am 28. und 29. Februar gab es zwei Vorstellungen in Lugano (Schweiz), gefolgt von zwei Vorstellungen in Heerlen, Holland, am 7. und 8. März. Alle Aufführungen in den USA und der EU wurden vom Publikum begeistert aufgenommen und waren äußerst erfolgreich. Seit März befindet sich die Tournee in der Pause und wird erst zum Ende des Jahres fortgesetzt.

### **Werk-Labor am Gymnasium Essen-Werden im Januar 2024**

Vom 29.01. bis zum 02.02.2024 fand im Rahmen der Vorlaufphase des Pina Bausch Zentrums das UTOPIA Werk-Labor am Gymnasium Essen-Werden statt. Dies war die erste Probenwoche, in der verschiedene Tanzsequenzen aus dem Stück "Viktor" einstudiert wurden. Das Werk-Labor wurde von Cristiana Morganti und Anna Wehsag geleitet und umfasste 13 Schüler:innen. Der Prozess wurde von Erika Winkler, Lehrerin für zeitgenössischen Tanz am Gymnasium Essen-Werden, begleitet. Am 08.02.2024 besuchten die Schüler:innen die Pina Bausch Foundation und ihr Archiv. Das war eine ideale Gelegenheit, sich mit dem Erbe von Pina Bausch näher vertraut zu machen.

### **Werk-Labor an der English National Ballet School**

Im Rahmen der Weitergabe von *Tannhäuser-Bacchanal* an die English National Ballet School unter der künstlerischen Leitung von Barbara Kaufmann und Marigia Maggipinto trafen sich vom 16. bis 18. Januar 2024 die Studierenden des zweiten und dritten Schuljahres zu einem Workshop. Dieser Workshop diente als Einführung in die Weitergabe des Stücks, das als Teil des Jubiläumsprogramms der Schule zum Abschluss der Saison 2023/24 präsentiert werden soll. Die Premiere wird im Linbury Theatre stattfinden, mit zwei Aufführungen am 4. Juli 2024.

### **Zukunft Repertoire – Entwicklung von Probenleiter:innen**

Einstudierungen der letzten Jahre haben den Bedarf gezeigt, die Vorbereitung der Probenleiter:innen in verschiedensten Bereichen zu stärken. Dazu begann die Konzepterarbeitung mit externer Unterstützung für eine Vorbereitung von Probenleitungen in Bezug auf Einstudierungen an anderen Häusern. Dazu gehört u.a., wie thematisch schwierige Stücke für den Cast kontextuell eingeführt werden können, um eine gute gemeinsame Einstudierung zu gewährleisten, am aktuellen Beispiel der Einstudierung von *Blaubart* mit dem Pariser Opernballett ab Ende April.

## **c) Produktionszentrum**

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, Pina Bausch Foundation und Pina Bausch Zentrum „under construction“ bereiten das Handlungsfeldes der internationalen Produktion auf unterschiedliche Art und Weise vor. Im I. Quartal 2024 waren folgende Produktionen im Fokus:

Die Idee der internationalen Produktionen im zukünftigen Pina Bausch Zentrum leitet sich von der Arbeitsweise Pina Bauschs mit dem Tanztheater ab. Die Kompanie hat bei vielen Produktionen in u.a. Mumbai, Palermo, Istanbul, Santiago de Chile oder anderen Städten der Welt „in residence“ gearbeitet, als dies noch lange nicht selbstverständlich war. Durch die Gastspiele hat das Tanztheater ein gewachsenes, internationales Netzwerk an Partnern. Nun wird umgekehrt Wuppertal diese Gastfreundschaft der Welt erwidern und spannende internationale Künstler\*innen und Ensembles zur Arbeit im Pina Bausch Zentrum einladen. Im Rahmen der Vorlaufphase wollen wir unserem Publikum spannende internationale künstlerische Handschriften vorstellen.

Hier zu den bisherigen Projekten 2024:

- **EXIT ABOVE after the tempest / nach dem Sturm** im Opernhaus am 19. und 20. April 2024 im Opernhaus (Anne Teresa De Keersmaeker, Meskerem Mees, Jean-Marie Aerts, Carlos Garbin / Rosas).  
Vorbereitung des Gastspiels der Compagnie **ROSAS** von Anne Teresa de Keersmaeker im Opernhaus Wuppertal im Rahmen der Jubiläumsspielzeiten 50 Jahre Tanztheater Wuppertal Pina Bausch. Mit ROSAS werden wichtige Weggefährt\*innen von Tanztheater und

Foundation zu Gast in Wuppertal sein. Das Gastspiel von Die Vorstellungen sind quasi ausverkauft.

- **Residenzen internationaler Künstler\*innen:** Als besonderes Highlight freuen wir uns sehr, dass wir die renommierte **Akram Khan Company** vom 18. März bis 13. April 2024 im zukünftigen Pina Bausch Zentrum begrüßen konnten. Akram Khan war mit seiner Company von Tänzerinnen aus der ganzen Welt im ehemaligen Schauspielhaus zu Gast, wo sie eine neue Produktion erarbeiten. Der international angesehene Tänzer und Choreograf wurde von Pina Bauschs Arbeit geprägt, u.a. durch Einladungen zum Internationalen Tanzfestival NRW. Ein herausragendes Beispiel für die Ausrichtung des zukünftigen Pina Bausch Zentrums!

Im Laufe der Residenz waren wöchentlich jeden Dienstag und Donnerstag, 15.30 – 17.00 Uhr, offene Proben von der Kompanie ermöglicht worden, um Interessierten aus der Stadt und auch Tanzstudierenden einen Einblick in die Arbeit zu gewähren. Zusätzlich gab es einen Workshop für Studierende der Folkwang Universität der Künste Essen und der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

#### d) Partizipation - Forum Wupperbogen

Das künftige Pina Bausch Zentrum soll Partizipation auf allen Handlungsebenen großschreiben. Mit dem Forum Wupperbogen erproben Tanztheater und Foundation verschiedene Formen der Teilhabe.

Konkrete Projekte waren u.a.:

Wie bereits in 2022 und 2023 wird das Schauspielhaus auch 2024 unkompliziert für andere Akteur\*innen in der Stadt, insbesondere aus der Freien Szene, sowie kommunalen und überregionalen Initiativen bereitgestellt; denn es soll ein offenes Haus für alle werden. Bislang haben folgende Kooperationen 2024 stattgefunden:

- **21. Januar 2024, Orte der Demokratiegeschichte**  
Das Museum Industriekultur Wuppertal ist seit 2021 Mitglied in der bundesweiten Arbeitsgemeinschaft "Orte der Demokratiegeschichte". Damit ist es Teil eines nationalen Netzwerks, dessen Ziel es ist, die Wahrnehmung der deutschen Demokratie- und Freiheitsgeschichte lokal, regional und deutschlandweit zu fördern und darüber demokratische Teilhabe und Zivilcourage anzuregen. Die Matinee gab Blitzlichter auf die Theatergeschichte von 1945 bis heute, die viele demokratische Züge zeigt, sie erinnert an die Eröffnung des Hauses im September 1966 und beschäftigt sich mit seiner Entwicklung zum Pina Bausch Zentrum. Mitwirkende waren u.a. Schauspielintendant Thomas Braus und Schauspielerin Julia Wolff mit der Eröffnungsrede von Heinrich Böll über die Freiheit der Kunst, Florian Schrader, Abteilungsleiter Denkmalschutz und Denkmalpflege der Stadt Wuppertal, mit historischen Bildern des Schauspielhauses aus dem Jahr der Erbauung, der ehemalige Schauspieler der Wuppertaler Bühnen, Martin Weiss mit einem Auszug einer frühen Schrift Paul Pörtners, Mitbegründer der 1946 gegründeten jungen Wuppertaler Künstlergruppe "Der Turm". Sowie die beiden Violinistinnen Julia Kolat und Ann-Kristin Mertmann.
- **17., 18. Februar 2024, WAK.NTR Rehab.reloaded in Kooperation mit der Tanzstation Barmer Bahnhof, Fortsetzung der Kooperation in 2023**  
Das Solo WAK.NTR Rehab., konzipiert von Pascal Merighi, ist eine 45-minütige Solo-Partitur

aus einer Bewegungs-Matrix von sechs Soli, die Merighi als Teil der Stücke von Pina Bausch getanzt hat und in deren Entstehungsprozess er involviert war. Die Großbuchstaben des Titels repräsentieren die Anfangsbuchstaben der Stücke Wiesenland (2000), Água (2001), Für die Kinder von gestern, heute und morgen (2002), Nefés (2003), Ten Chi (2004) und Rough Cut (2005). Pascal Merighi und Thusnelda Mercy präsentierten WAK.NTR Rehab. im zukünftigen Pina Bausch Zentrum – in einer reloaded Version getanzt vom Wuppertaler Performer und Choreografen Jan Möllmer. Die Aufführungen wurden mit dem Workshop **Feel the Matrix** verbunden.

- **24., 25. Februar 2024, fetengestrupp, Kooperation mit der Musikschule Wuppertal, Raphael Amend, Leitung, und dem dort angegliederten Tanzchor 60+.**  
Der tAnzChor60+ an der Bergischen Musikschule Wuppertal wurde 2011 von der Chorleiterin Hilde Kuhlmann gegründet und bis 2022 mit wechselnden Choreograf\*innen bewegt. Gesang und Tanz stehen gleichberechtigt nebeneinander, und die persönliche Biografie der tAnzChorMitglieder kommt in jeder neuen Performance (bisher 8 ) zum Ausdruck. Anna Wehsarg, bis 2018 Ensemblemitglied beim Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, Tanzpädagogin und Choreografin, ist seit Januar 2022 Choreographin des tAnzChor60+.
- **28., 29. Februar 2024, Von Asche zu Aufbruch, Studiengang Public Interest Design der BUW**  
Die Studierenden von **pid on stage** haben gemeinsam ein Bühnenformat entwickelt, inspiriert von Ulrike Herrmanns Buch „Das Ende des Kapitalismus“, das die Zusammenhänge des kapitalistischen Systems mit dem Klimawandel enthüllt und zu einem Austausch darüber anregt. Der Master-Studiengang Public Interest Design hat die Vision, sich durch öffentliche Projekte an der Entwicklung der Gesellschaft zu beteiligen, verantwortungsvoll im Sinne des Gemeinwohls zu handeln und relevante Fragen zu stellen. Die Veranstaltung entstand im Rahmen des diesjährigen Erstsemesterprojekts mit Unterstützung der Sparkasse Wuppertal, der Barmenia, des Pina Bausch Zentrums und „die börse“ Kommunikationszentrum Wuppertal unter der Leitung von Prof. Dr. Christoph Rodatz.
- **15., 16. März 2024, Jakob von Gunten, ist die neueste Produktion des inklusiven POUR ENSEMBLE,** in dem professionell arbeitenden Künstlerpersönlichkeiten mit und ohne Beeinträchtigungen aus den verschiedenen Sparten der Darstellenden Kunst auf Augenhöhe zusammenarbeiten. Für dieses NRW-weit einzigartige Projekt erhält das Ensemble derzeit eine dreijährige Konzeptionsförderung des Landes NRW. Jakob von Gunten Inspirationsquelle und Textgrundlage ist der Tagebuch-Roman Jakob von Gunten (1909) von Robert Walser.
- **Architekt\*innen-Challenge der Junioruni Wuppertal**  
Bei der diesjährigen Architekt\*innen-Challenge der Junioruni Wuppertal haben die Teilnehmenden seit Februar Ideen für das neue Pina Bausch Zentrum entwickelt. Es wurde eine multifunktionale Kulturstätte entworfen, deren Gebäude zugleich als Tanztheater, künstlerischer Experimentierraum und Begegnungsstätte genutzt werden kann. In der eingenommenen Rolle von Städteplaner\*innen wurden Verbesserungsvorschläge in der nachhaltigen Stadtentwicklung Wuppertals geäußert, die auch für die Planung des Pina Bausch Zentrums ausschlaggebend sind. Die Modelle und Pläne des zukünftigen Pina Bausch Zentrums wurden am 4. Mai 2024 einer fachkundigen Jury im Schauspielhaus präsentiert.
- Arbeitstreffen zum Kooperationsprojekt mit dem Kulturbüro und der **Freien Szene,** Fortführung des Arbeitsprozesses mit den Künstler\*innen **Deufert und Plischke.**
- Diverse Planungstreffen mit dem neu aufgestellten **Förderverein Pina Bausch Zentrum.**

Nachrichtlich: Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für das Pina Bausch Zentrum mit Förderung aus dem „Fonds Zero – klimaneutrale Kunst- und Kulturprojekte“ der Kulturstiftung des Bundes sowie durch das Land NRW und die Sparkasse Wuppertal

Bis zur Eröffnung des Pina Bausch Zentrums besteht die seltene Chance, eine neue interdisziplinäre Kunst- und Kulturinstitution für das 21. Jahrhundert zu erfinden - auf der Basis des herausragenden Werks der Künstlerin Pina Bausch und mit dem künstlerischen Mut des neuen Intendanten Boris Charmatz. Ziel ist ein Best-Practice-Beispiel in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz, was den Bau angeht wie auch die Arbeitsweise. Mit der Entscheidung des internationalen Architekturwettbewerbs für Diller Scofidio + Renfro auf dem ersten Platz soll ein Best Practice Beispiel in Sachen Bauökologie und soziale Öffnung realisiert werden (recycelter Stahl und Holz, klimaaktive Fassade, Solarkollektoren, Entsigelung Platz, Öffnung zur Wupper etc.).

Mit der Förderung durch den neuen Fonds „**Zero - Klimaneutrale Kunst- und Kulturprojekte**“. Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den weiteren Förderern MKW NRW und die Sparkasse Wuppertal besteht zugleich die Gelegenheit, parallel zum Architekturwettbewerb und dem Bauprozess das Thema Nachhaltigkeit in einem ganzheitlichen institutionellen Ansatz zu denken und in allen Bereichen bis zur Eröffnung zu implementieren: von der Kunst bis zur gesellschaftlichen Teilhabe, der Ökonomie, Ökologie, den Inhalten, dem Umgang mit Material und Ressourcen, der Gesellschaftsstruktur bis zu den Personalressourcen. Kooperationspartner\*innen sind das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie und der Bund der Szenografen, in dem national rd. 500 überwiegend freischaffende Szenograf\*innen zusammengeschlossen sind. Die Workshops, Think tanks, Reallabore und Netzwerktreffen dienen auch der Vorbereitung des Handlungsfeldes Partizipation & Wupperbogen.

Der 3. Szenografie-Workshop **SOMETHING Borrowed – Kreislaufwirtschaft**, gefördert im Rahmen des Fonds Zero, fand vom 1. bis zum 8. März 2024 im Schauspielhaus und im Wuppertal Institut statt. Das zukünftige Pina Bausch Zentrum und der Szenografie-Bund laden in Kooperation mit dem Wuppertal Institut in den Jahren 2023 und 2024 zu vier Workshops ein. Zentrales Thema ist Nachhaltigkeit in Bühnenbild & Raum – SOMETHING OLD, SOMETHING NEW, SOMETHING BORROWED, SOMETHING BLUE.

Das nächste Festival **FRAGILE – for young changemakers 2024** findet vom **24.9. – 6.10.2024** statt.